

An die
Gemeinde Lilienthal
Herrn Bürgermeister Kristian W. Tangermann

Erika Simon
Am Sande 4
28865 Lilienthal
+49 (4792) 954527
erika-simon@gmx.de

Lilienthal, den 28.9.2020

Antrag zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Baudienste am 2.11.2020

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Tangermann,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt, den Bürgermeister zu beauftragen,

1. bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde umgehend die Umstellung der Lichtsignalanlage (LSA) an der Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße auf eine Voll-LSA zu beantragen;
2. bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu beantragen, Bewegungsmelder unweit der Ampellichter anzubringen, die erkennen, dass ein Fußgänger an der LSA oder ein Pkw an der Einmündung Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße oder Lilienthaler Allee/Zur Mittelwiese wartet, und dann bei Bedarf dafür sorgen, dass die Ampel ihr Licht wechselt, sollte die Straßenverkehrsbehörde den Antrag auf Umstellung auf eine Voll-LSA ablehnen;
3. bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde die Verlängerung der Grün-Phase der Fußgängerampel im Interesse langsamerer Verkehrsteilnehmer (insbesondere älterer und in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkter Menschen) zu beantragen;
4. bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde die Anordnung von Tempo 50 km/h auf der Lilienthaler Allee im Abschnitt ab der Vorschaltampel auf einer Strecke von ca. 300 m in beide Richtungen zu beantragen, sollte die Umstellung der LSA auf einen Vollbetrieb abgelehnt werden;
5. bei der Straßenverkehrsbehörde die Aufstellung eines fest installierten Blitzers vor dem Kreuzungsbereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/Zur Mittelwiese (Fahrtrichtung Falkenberg – Bremen) zu beantragen;
6. die Straßenverkehrsbehörde regelmäßig aufzufordern, Abstandsmessungen auf der Lilienthaler Allee auf der Strecke zwischen der Einmündung Beim neuen Damm/Lilienthaler Allee und den Einmündungen Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/ Zur Mittelwiese vorzunehmen.

Vorbemerkungen/Sachstand

Nach dem Unfall einer Frau, die 2013 bei der Überquerung der Lilienthaler Allee an der LSA im Bereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/Zur Mittelwiese von einem Pkw erfasst und getötet wurde, hat es bis Anfang 2019 13 Unfälle an dieser Stelle gegeben (s. Drucks. 17.WP/0309). Die Fraktion B90/Die Grünen hat die Verkehrs- und Unfallsituation zum Anlass genommen, am 11.12.2018 im Rahmen der Beratung des gemeindlichen Haushalts 2019 die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Umstellung der LSA auf eine Voll-LSA zu beantragen (Drucks. 17.WP/0280-5). Dieser Antrag wurde bei nur einer Gegenstimme angenommen (Protokoll der Ratssitzung v. 11.12.2018 S. 11).

Die Verwaltung hat sodann in die Sitzung des Ausschusses für Baudienste am 18.2.2019 die Drucksache 17.WP/0309 mit der Beschlussempfehlung „Im Rahmen der nächsten Sitzung der Verkehrsunfallkommission wird der Sachverhalt zum Kreuzungsbereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/Zur Mittelwiese besprochen. Das Ergebnis wird in den Sitzungen nach den Sommerferien vorgestellt.“ eingebracht. In der Drucksache wird dargestellt, welche Anpassungen an die Geräteversorgung nach dem Unfall 2013 an der LSA und der Vorschaltampel auf der Lilienthaler Allee vorgenommen worden sind. Dies sind die Einstellung der Fahrzeugsignale im Dauerbetrieb („Grün“ statt „Dunkel“), die Ausstattung des Signalgebers mit Kontrastblenden und die Gelbzeit-Erhöhung der Vorschaltampel auf fünf Sekunden. Zudem heißt es in der Drucksache, „da die Verkehrskommission diesen Kreuzungsbereich nicht als Unfallschwerpunkt bewertet, sollte die Umrüstung der Kommission zunächst vorgetragen werden.“

In der Sitzung am 18.2.2019 ist dann allerdings aus dem Ausschuss heraus der Antrag gestellt worden (RM Hansen), den Umbau der LSA zu einer Voll-LSA „kurzfristig in Auftrag zu geben“. Mit einer Gegenstimme hat der Bauausschuss dies empfohlen, nachdem RM Hansen erklärt hatte, dass eine Voll-LSA insbesondere für Radfahrer und Fußgänger viel mehr Sicherheit biete als eine Bedarfsampel (Protokoll der Ausschusssitzung v. 18.2.2019, TOP 7 S. 9). Der Verwaltungsausschuss hat am 26.2.2019 einen der Empfehlung entsprechenden Beschluss gefasst (Protokoll der VA-Sitzung, TOP 7 S. 9).

In der Sitzung des Ausschusses für Baudienste am 16.9.2019 hat RM Hansen gefragt, wann die LSA im Bereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße ausgebaut werde (Protokoll der Ausschusssitzung, TOP 11 S. 10). Laut Protokoll erklärte Herr Riemenschneider (Leiter des FB III) in der Sitzung, dass eine Aussage hierzu im Protokoll erscheine. Das Protokoll enthält eine entsprechend gekennzeichnete ergänzende Passage, die lautet: „Die Umrüstung der Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/Zur Mittelwiese zu einer Vollampel wird voraussichtlich zum Ende des Jahres umgesetzt. Aufgrund personeller Veränderungen bei der Fa. Siemens hat sich die Umrüstung verschoben.“

Im August hat die Verwaltung der Politik mitgeteilt, dass Stellungnahmen der Polizeiinspektion Verden/Osterholz und der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Osterholz zum Vollausbau der LSA Gutenbergstraße/Lilienthaler Allee bei der Gemeinde Lilienthal eingegangen seien. Es werde von beiden Seiten die Meinung vertreten, dass durch einen Vollausbau der LSA in die Leichtigkeit und Stetigkeit des Straßenverkehrs eingegriffen werde. Deshalb sprächen sich die Polizei und der Landkreis gegen einen Vollausbau aus. Es werde empfohlen, das Verkehrszeichen (VZ) 206 „Stopp“ und eine ergänzende Haltlinie aus Richtung der Gutenbergstraße kommend anzuordnen (Protokoll der VA-Sitzung v. 11.8.2020, TOP 1.5 S. 4).

Begründung der Anträge

In den letzten Jahren hat insbesondere der LKW-Verkehr im Bereich Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße stark zugenommen. Grund hierfür ist u. a. die Ansiedlung von DHL-Logistik in der Gutenbergstraße. Auch suchen (Neu-)Bürger/innen vermehrt im Bereich Mittelwiese die ländliche Lage zur Naherholung auf, so dass die Lilienthaler Allee inzwischen häufiger durch Fußgänger/innen und Radfahrer/innen gequert wird als noch in der Anfangszeit der Lilienthaler Allee. Diesem Umstand muss durch Anpassung der LSA Rechnung getragen werden.

Zahlreiche Menschen haben die im Artikel „Schreckmomente an der Ampel“ (Wümme-Zeitung v. 21.9.2020 S. 1) geschilderten Erfahrungen einer Fußgängerin an der LSA Lilienthaler Allee/Gutenbergstraße/Zur Mittelwiese bereits selbst auf ähnliche Weise gemacht. Das Thema bewegt. Immerhin fünf Leserbriefe sind dazu in der Wümme-Zeitung abgedruckt worden (s. Ausgaben v. 24.9. und 26.9.), in denen Leser/innen den Aussagen im Zeitungsartikel Nachdruck verleihen und zugleich auf die Situation des Einbiegeverkehrs von der Gutenbergstraße nach links auf die Lilienthaler Allee hinweisen. Die sehr deutliche Kritik an der aktuellen Situation ist Grund genug, noch einmal energisch die Umsetzung der gefassten politischen Beschlüsse zu fordern und – sollten diese in der beschlossenen Form nicht umsetzbar sein – alternative Lösungsvorschläge und weitere Maßnahmen zur Entschärfung der Verkehrssituation zu beantragen. Die Empfehlungen von Polizei und Landkreis stellen keine der Problematik gerecht werdenden Lösungen dar.

Eine Voll-LSA/eine bedarfsorientierte LSA hätte nicht nur positive Auswirkungen auf die Quermöglichkeiten von Fußgänger/inne/n und Radfahrer/inne/n, sondern würde die Unfallgefahren für alle Verkehrsteilnehmer/innen klar absenken. Zudem würden die Wartezeiten für Autofahrer/innen auf der Gutenbergstraße, die nach links auf die Lilienthaler Allee abbiegen möchten, in den Hauptverkehrszeiten erträglicher gestaltet.

Anfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsvorgang

Nach dem bisherigen Procedere stellen sich verschiedene Fragen, um deren Beantwortung wir in der Fachausschusssitzung bitten:

1. Wann hat der Bürgermeister den Auftrag an die Fa. Siemens zur Umstellung der LSA erteilt? Wann hat sich herausgestellt, dass sich die Umrüstung bis an das Ende des Jahres 2019 verschiebt?
2. Warum hat die Verwaltung der Fa. Siemens einen Auftrag erteilt, wenn sie der Ansicht war, dass zunächst eine weitere Abstimmung mit dem Landkreis wegen einer verkehrsbehördlichen Anordnung erforderlich ist?
3. Wann hat der Bürgermeister den Auftrag an die Fa. Siemens gestoppt?
4. Warum hat der Bürgermeister weder in der Sitzung des Bauausschusses v. 18.2.2019 noch zu einem späteren Zeitpunkt einen Hinweis darauf gegeben, dass eine Empfehlung/ein Beschluss zur Umrüstung der LSA nicht ohne weitere Abstimmung mit anderen Behörden möglich ist?
5. Zu welchen Tageszeiten haben die Polizeiinspektion Verden/Osterholz und die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Osterholz die Verkehrssituation an der LSA beobachtet?

Mit freundlichen Grüßen

